



Cedrus libani



Höhe	20 -25 (40)m
Breite	15-20m
Krone	Im jungen Alter pyramidenförmig, später tafelförmig verzweigt, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Rinde schwarzgrau, später mit Warzen, Zweige kahl bis leicht behaart
Blatt	Nadeln in Büscheln von 20 - 40, dunkelgrün, 0,7 - 3 cm lang , wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, gelbbraun, mit stehenden, männlichen Kätzchen, duftende Blüten
Früchte	violettbraune, trichterförmige Zapfen, 5 - 12 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle Bodenarten, solange sie gut durchlässig und nicht zu feucht sind
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	7a (-17,7 bis -15,0 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	sehr gut
Verwendung	industriengebiete
Form	Hochstamm, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Kleinasien, Nordafrika

Im Herkunftsgebiet kann diese Zeder bis zu einer Höhe von 40 m auswachsen, bleibt jedoch im Kulturbau niedriger. In seiner Jugend wächst der Baum breit pyramidenförmig, später spreizen sich die Äste sich oben eher horizontal aus, wodurch eine charakteristische, tafelförmige Verzweigung entsteht. Auch die bräunlichen Seitenäste spreizen sich stark horizontal aus. Manchmal geht der Baum eher in die Breite als in die Höhe. Die dunkelgrünen Nadeln stehen in großen Büscheln von 20 bis 40 beieinander. Sie sind ziemlich kurz und robust. Die stehenden, graugrünen Zapfen stehen einzeln. Sie werden 5 - 12 cm hoch und 4 - 6 cm breit, sind kurz gestielt und färben sich bei der Reifung braun. Cedrus libani mag am liebsten warme und lange Sommer und verträgt Trockenheit. Neuanpflanzungen sind ziemlich frostempfindlich und erfordern eine gute Verankerung in den ersten Wachstumsmit giftigen Teilenhren. Cedrus libani wird im späteren Alter immer imposanter. Es gibt Exemplare, die 2000 Jahre alt sind, mit Stammdurchmessern von mehreren Metern.